

Dr. Tengler wies darauf hin, dass der Fachkräftemangel in der Region spürbar sei. Eine wichtige Aufgabe des Kompetenzzentrums Frau und Beruf sei es, das Potential berufstätiger Frauen besser zu erschließen. Die Unternehmen würden merken, dass sie sich mit eigenen Angeboten am Markt positionieren müssten, um gutes Personal zu bekommen. Unter allen Kompetenzzentren im Land Nordrhein-Westfalen habe das der Region Bonn/Rhein-Sieg bei einer Auswertung des zuständigen Ministeriums den zweiten Platz belegt. Die aktuelle Förderphase ende zum 31.08.2018. Bisher bestehe nur eine mündliche Aussage, dass die Förderung fortgeführt werde.

Abg. Hoffmeister schlug eine Textänderung im Beschlussvorschlag vor:

Satz 2

Der Ausschuss stimmt der Fortführung des „Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg“ als gemeinsames Projekt mit der Stadt Bonn für den Zeitraum 01.09.2018-30.04.2022 unter dem Vorbehalt der Förderzusage durch die Bezirksregierung Köln zu (~~und der erforderlichen Zustimmung der politischen Gremien der Stadt Bonn~~).

Abg. Studthoff drückte ihre Anerkennung und Respekt für die Arbeit des Kompetenzzentrums aus. Sie erfragte, ob es in der Vergangenheit Abweichungen bei den beantragten Mittel zu den bewilligten Mitteln gegeben haben und ob es sich um Teilzeitstellen bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern handele.

Dr. Tengler erklärte, dass es bei einer 90%igen Förderpauschale bleibe. Insgesamt seien 4 Vollzeitstellen bewilligt, wovon 2 Vollzeitstellen auf die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen entfallen würden. Er wies weiter auf das Problem der späten Förderzusage hin. Hierdurch müsse sich das bestehende Personal bei der Arge vor Ende der Förderphase jeweils immer als arbeitsuchend melden. Das Personal würde zwar gerne bleiben, die Mitarbeiter würden aber neue Stellen annehmen, wenn keine schriftliche Sicherheit bei der Weiterbeschäftigung bestünde.

Abg. Schenkelberg schloss sich den anerkennenden Worten an. Er freue sich, wenn die Arbeit des Kompetenzzentrums fortgeführt werden könne. Gleichzeitig bat er Dr. Tengler den fraktionsübergreifenden Wunsch einer baldigen Förderzusage zu übermitteln.

Anmerkung der Verwaltung

Bisher liegt noch keine schriftliche Förderzusage vor.

Abg Hoffmeister betonte, dass sich alle bei der Weiterführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf einig seien.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den geänderten Beschlussvorschlag zur Fortführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf abstimmen.